©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Aufruf.

Als im Jahre 1881 einige für Botanik begeisterte Männer unser'n Verein in's Leben riefen und einen Aufruf erliessen zum Beitritte, da war es erfreulich, zu sehen, wie aus allen Theilen des Landes und aus allen Berufsklassen die Anmeldungen erfolgten, und es war bis zum Jahre 1889 die Zahl der Mitglieder auf nahezu 300 gestiegen. Alte und Junge, Gelehrte und Laien, sie alle waren voll freudigen Eifers und froher Hingabe an die heimische Flora, und die „Mitteilungen" mögen Zeugniss dafür geben, wie in allen Gauen unseres blumigen Badens die Kinder Floras aufgesucht, zusammengestellt und zu aller Kenntniss gebracht wurden, welch' letzteres Geschäft ein Tauschverein noch extra vermittelt.

Allein nun will es scheinen, als solle der reiche Lebensstrom in's Stocken gerathen, als wolle auf den knospenfrohen Lenz ein dürrer Sommer ohne rechten Blüthenflor folgen, denn die Zahl der Mitglieder ist nicht mehr im Steigen begriffen, sondern in einem betrübenden Niedergange durch Tod, Wegzug, Austritt und fehlenden Beitritt. Und Das wäre vom Uebel! Denn die Aufgabe, die der Verein sich stellte, die badische Heimath zunächst floristisch zu durchforschen und das Material zusammenzutragen für eine wissenschaftliche botanische Erforschung und Beschreibung, ist noch lange nicht gelöst. Unsere Vereinsleitung hat es an Eifer und Mühe nicht fehlen lassen, sie hat unermüdlich nach allen Seiten hin ermuntert und angeregt, um immer neue Jünger Floras zu gewinnen; viele Vereinsmitglieder haben in rühriger, emsiger Arbeit die Vereinszwecke bestens gefördert — aber leider nicht Alle!

In behaglichem Frohgenusse des Gebotenen denkt gar Mancher nicht daran, dass Jeder mitarbeiten soll in seiner Weise, wenn nicht selbst literarisch producirend, so doch anregend und empfehlend in Bekanntenkreisen; nur so kann das Ganze bestehen ohne allzugrosse Belastung Einzelner. Manch' Einer und manch' Eine, die da draussen in Gottes herrlicher Natur ihre helle Freude haben an schönen Pflanzen, die sie aber leider nicht einmal dem Namen nach kennen, sie würden gar gerne sich Rath's erholen, wenn sie nur wüssten wo? und wenn man ihnen den botanischen Verein empfiehlt,

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

so will eine kindische Scheu sie den Muth nicht finden lassen, beizutreten, „da sie ja gar nichts von Botanik verstünden“. —

„Lasset die Kindlein zu mir kommen!“ Gerade für botanische Kinder ist unser Verein eine vortreffliche Wiege zum Gedeihen und Wachsen, vorausgesetzt, dass im Kinde neben der Liebe auch etwas Eifer lebt. Der „Badische Botanische Verein“, das sei hier wiederholt und ausdrücklich hervorgehoben, ist nicht in erster Reihe ein Verein von gelehrten Botanikern, sondern ein Verein von Floristen und solchen, die es werden wollen. Es ist also Jeder willkommen, den die Liebe zur Natur uns zuführt; denn wir gefallen uns nicht ausschliesslich darin, die Pflanzen anatomisch zu zerlegen, histiologisch zu durchgucken, morphologisch zu vergleichen, entwicklungsgeschichtlich zu verfolgen, ihre Pathologie und Geographie zu erforschen, sie systematisch zu ordnen und neue Namen für sie auszuklügeln; für uns hat die Pflanze noch eine Seele, sie ist ein belebtes Wesen, das draussen auf grüner Trift, d'rinnen im kühlen, dämmerigen Walde und droben am einsamen, sonnigen Felsen uns freundlich grüsst und eine warme, herzinnige Sprache zu uns spricht, die Sprache der ewigen, unendlichen Liebe, die uns alle Last vom Herzen nimmt, welche der Kampf um's Dasein uns aufbürdet, die uns sittlich erhebt und unser ganzes Wesen läutert, die „emollit mores, nec sinit esse feros“. D'rum kommet Alle herbei in unser Reich, für Alle haben wir Raum, für Jeden einen Genuss; lasset Euch nicht abschrecken durch schreckliche Nomenclatur, durch Bastarde und Varietäten, Das ist nur das stachelige Gehege, hinter dem der Garten blüht und duftet, und mit einem kühnen Sprunge seid Ihr d'rüber weg! Schützt nicht Mangel an Zeit vor! Das Caecospielen, das Kegeln, das politische Kannegiessern ist viel zeitraubender, als das Botanisiren und viel weniger genussreich!

Und Ihr Vereinsmitglieder, werbet fröhlich neue Jünger der scientia amabilis! Es ist ein grosses Verdienst, in uns'rer trostlosen, prosaischen und gemüthlich verrosteten Zeit einen Menschen für die immer heilkräftig wirkende Natur zurückzugewinnen, es ist ein gutes Werk an dem Nächsten!

Achern, den 16. Februar 1893.

Dr. Winter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1892-1898

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Winter Josef

Artikel/Article: Aufruf. (1893) 45-46